

*“Wer Bäume pflanzt, obwohl er weiß,
dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird,
hat zumindest angefangen,
den Sinn des Lebens zu begreifen.”*

RABINDRANATH TAGORE



Die neue Pflegelinie **FoREST** nimmt sich diese Zeilen des indischen Philosophen und Nobelpreisträgers zu Herzen: Zum Launch der neuen Linie pflanzt PHYRIS einen kleinen Laubwald.

Der Wald – ein Ort zum Aufatmen, Entspannen und Energietanken, aber auch und vor allem das Zuhause einer großer Artenvielfalt. Über 60 % aller bekannten Pflanzen-, Tier- und Pilzarten sind dort heimisch. Der rapide Schwund der Wälder stellt eine ernste Gefahr für Flora und Fauna und das ökologische Gleichgewicht dar.

Zunehmende Umweltverschmutzung, extremer Schädlingsbefall und die teils drastischen Folgen des Klimawandels setzen den heimischen Wäldern merklich zu. Die stressigen externen Faktoren schwächen selbst von Natur aus robuste Bäume.

Ausgelöst durch den Pilz ‚Falsches Weißes Stengelbecherchen‘ breitet sich seit gut 20 Jahren in Europa das Eschentriebsterben rasant aus. Vermutlich wurde der Pilz durch aus Ostasien importierte Eschenpflanzen eingeschleppt.

Die Gemeine Esche, eine heimische Laubbaumart, ist in ganz Deutschland verbreitet. Sie bevorzugt feuchte und nährstoffreiche Standorte und wächst häufig in Gesellschaft von Ulme oder Erle. Die Esche zählt zu den größten heimischen Laubbaumarten, kann bis zu 45 m hoch und rund 300 Jahre alt werden.

In der nordischen Mythologie spielt die Esche eine entscheidende Rolle: Als Yggdrasil – der Weltenbaum – verbindet sie die Welt der Menschen mit jenen der Götter und der Toten.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Yggdrasil>

Wir sind uns der ökologischen Verantwortung bewusst und unterstützen die Wiederbewaldung in der Revierförsterei Steinhorst in Ratzeburg, Schleswig-Holstein. Dort hat das Eschentriebsterben im Laubholzrevier drastische Spuren hinterlassen. Nun gilt es, größere und kleinere Flächen wieder zu bewalden.

Wir pflanzen im Revier 3.333 heimische und standortgerechte Baumarten.

Dazu zählen die Laubbaumarten Stieleiche, Roterle, Flatterulme, die Vogelkirsche und Edelkastanie sowie die seltene Nadelbaumart Eibe, die in kleiner Mischung mit eingebracht wird. Himbeere, Brombeere und Hasel schützen als sogenannter Vorwald die jungen, neu gepflanzten Laubbaumarten. Der neue Wald wird vielen Tier- und Pflanzenarten einen vielseitigen Lebensraum bieten und an den Klimawandel angepasst sein.

Google-Maps Link zur Fläche: <https://goo.gl/maps/TLjbMv7Fa3XPzzW28>

**FoREST – Wie ein Waldspaziergang für die Haut
Rest. Refresh. Glow.**

